

Gleichbehandlungsbericht
der
Stromnetz Graz GmbH & Co KG
Berichtsjahr 2011

Ing. Thomas Patterer
Gleichbehandlungsbeauftragter
22.03.2012

Verzeichnis

1. Präambel	3
2. Organisation	3
3. Gleichbehandlungsbeauftragter/-stelle	4
4. Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts.....	4
4.1 Schulung	5
5. IT Systeme Maßnahmen	5
6. Zertifizierung Technisches Sicherheitsmanagement	6
7. Überwachung und Prüfung	7

1. Präambel

Mit diesem Bericht kommt die Stromnetz Graz GmbH & Co KG ihrer jährlichen gesetzlich vorgeschriebenen Berichtspflicht nach. Der Bericht befasst sich mit den Maßnahmen des Gleichbehandlungsprogramms (GBP) zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäftes und erstreckt sich über das Berichtsjahr 2011.

Die SGG ist Träger der tatsächlichen Entscheidungsbefugnis hinsichtlich der Planung, des Ausbaus, des Betriebs, der Wartung und der Störungsbehebung des Netzes und übt diese unabhängig aus.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gewährleistet die Stromnetz Graz GmbH & Co KG (SGG) eine diskriminierungsfreie und transparente Abwicklung des Netzbetriebs unabhängig davon, ob die Agenden innerhalb oder außerhalb des Unternehmens durchgeführt werden.

2. Organisation

Die SGG als Auftraggeber hat die alleinige Entscheidungs- u. Beauftragungskompetenz als unabhängiger Verteilnetzbetreiber und beauftragt die Energie Graz (EGG) als Auftragnehmer in ihrer Funktion als Dienstleister über die Dienstleistungsverträge „Technische Services“, „Shared Services“ u. „Kundenservice u. Netzkundenbetreuung“ (Leistungspakete) mit dem Kundenvertrieb, der Planung, dem Ausbau, dem Betrieb, der Wartung u. Instandhaltung des Verteilnetzes. Die SGG gibt Art, Umfang, Zeit und Qualität der zu erbringenden Dienstleistungen vor. Dadurch entsteht eine klare Auftraggeber/Auftragnehmerbeziehung. Alle Mitarbeiter, die anderen Abteilungen der EGG zugeordnet sind und Tätigkeiten für den Netzbetreiber erbringen, unterliegen auch dessen fachlichem Weisungsrecht.

Im vergangenen Geschäftsjahr sind keine entflechtungsrelevanten Änderungen in den gesellschaftsrechtlichen Strukturen und Vertragsverhältnissen durchgeführt worden.

3. Gleichbehandlungsbeauftragter/-stelle

Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist für eine systematische Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms verantwortlich und dient als fachliche Unterstützung aller Abteilungen zur Ausübung einer diskriminierungsfreien Arbeitsweise.

STROMNETZ GRAZ GMBH & Co KG

Ing. Thomas Patterer

Netzstrategie

Schönaugürtel 65

8010 GRAZ, Austria

Telefon: +43 316 9395 1585

Fax: +43 316 9395 1609

Die Verantwortung und die Kompetenzen des Gleichbehandlungsbeauftragten sind im Berichtszeitraum 2011 unverändert geblieben.

4. Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts

Das Gleichbehandlungsprogramm enthält alle Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts. Allen Mitarbeitern der SGG wurde das Gleichbehandlungsprogramm persönlich zur nachweislichen Kenntnisnahme ausgehändigt und zusätzlich auf einem Laufwerk zur jederzeitigen Einsichtnahme veröffentlicht.

Dabei wurden insbesondere die Geschäftsprozesse, die Organisation und bestimmte Funktionen auf Diskriminierungspotenzial bzw. Konformität analysiert und überprüft. Die Gestaltung des Außenauftrittes der SGG entspricht den Grundsätzen des liberalisierten Elektrizitätsmarktes.

4.1 Schulung

Die Inhalte des Gleichbehandlungsprogramms sind allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Reihe von Schulungen vermittelt worden. Darüber hinaus wurde in den Schulungsveranstaltungen die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen und mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten konkrete Fälle zu diskutieren. Sämtliche Fragestellungen wurden dokumentiert, vom Gleichbehandlungsbeauftragten beantwortet.

Veränderungen betreffend der EDV Systeme wurden im Berichtszeitraum in der Regel durch die IT Abteilung geschult. Darüber hinaus hat der Gleichbehandlungsbeauftragte die verantwortlichen Führungskräfte bei der Durchführung von Schulungsmaßnahmen unterstützt.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte wurde für seine Aufgabe durch die Mitarbeit in unternehmensinternen unbundlingrelevanten Projekten, zu verschiedenen unternehmensübergreifenden Projektbesprechungen eingeladen.

5. IT Systeme Maßnahmen

Mit Einführung des Berichtportals KATANA wurden sämtliche Ablaufbeschreibungen und Datenaustauschszszenarien definiert. Um das System unbundlingkonform betreiben zu können wurde ein gesteuertes Zugriffsberechtigungskonzept erarbeitet. Eine weitere Ausbaustufe beinhaltet eine strikte Mandantentrennung um eine optimale Sicherheit im Umgang mit sensiblen Daten gewährleisten zu können.

Zur Einführung der SDK-PS Software welches zur Administration von Vertrags- und Verrechnungsdaten eingesetzt wird, sind hinsichtlich Gleichbehandlung alle relevanten Verarbeitungssequenzen definiert. Die Datenverarbeitung wurde diesbezüglich angepasst und über eine definierte Auftrennung, in Verbindung mit einer Zugriffssteuerung über Berechtigungen, konnte eine strikte Datenverarbeitung konfiguriert und dadurch eine unbundlingkonforme Nutzung des Systems sichergestellt werden.

6. Zertifizierung Technisches Sicherheitsmanagement

Das TSM Zertifikat ist eine Bescheinigung für den Netzbetreiber, dass er alle Voraussetzungen für den effizienten, nachhaltigen und sicheren Betrieb erfüllt. Voraussetzung hierfür ist eine ausreichende Qualifikation und Organisation um eine sorgfältige Planung sowie Bau, Betrieb und die Instandhaltung der erforderlichen Versorgungsanlagen und Betriebsmittel unter Einhaltung der einschlägigen Sicherheits- und Umweltvorschriften sicherzustellen. Um diese Voraussetzungen sicherzustellen wurde im Unternehmen das „Technische Sicherheitsmanagement“ eingeführt.

Wesentlich dabei ist, dass zur Zertifizierung sämtliche Prozesse evaluiert und nachvollziehbar dokumentiert wurden. Im Zuge dessen wurde allen Verantwortlichen abteilungsübergreifende Einblicke in alle Organisationsabläufe ermöglicht.

Hinsichtlich Gleichbehandlung wurden dabei folgende Schwerpunkte vom Gleichbehandlungsbeauftragten evaluiert.

- Anforderungen an die Organisation
- Aufbauorganisation
- Organisationspläne
- Funktions-, Aufgaben- und Stellenbeschreibungen
- Anweisungssystem und Kontrolle
- Beauftragtenwesen

Diese Evaluierung hat ergeben, dass der Netzbetreiber seiner unabhängigen Aufgabe, die Abwicklung eines diskriminierungsfreien Netzgeschäfts in all diesen Punkten nachkommt. Vielmehr wurde die unabhängige Handlungs- und Entscheidungskompetenzen der operativen Einheiten hervorgehoben. Zusätzlich wurden diese Maßnahmen den Mitarbeitern in Form von Unterweisungen und Schulungsveranstaltungen vermittelt.

Ziel des Unternehmens ist es, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Regelungen durch eine unabhängige Prüfungskommission bei einem mehrtägigen Audit feststellen zu lassen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei, eine unabhängige Bestätigung über die gesetzkonforme Organisation und der Geschäftstätigkeit in allgemeiner und technischer Hinsicht zu erlangen.

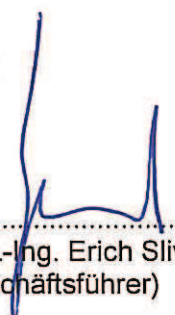
7. Überwachung und Prüfung

Der Schwerpunkt des Gleichbehandlungsbeauftragten lag im vergangenen Jahr in den Bereichen Beratung, Schulung und Projektbegleitung.

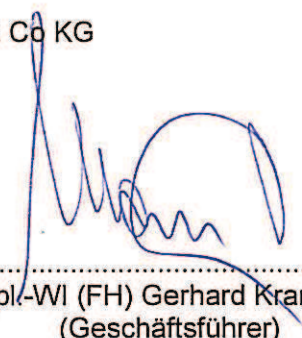
Aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens wurde der Gleichbehandlungsbeauftragte mehrfach von Mitarbeitern/-innen aus diversen Abteilungen des Unternehmens hinsichtlich eines diskriminierungsfreien Umgangs mit Informationen angesprochen. Eine unbundlingkonforme Lösung konnte in allen Fällen eingeleitet werden.

Im vergangenen Berichtsjahr wurden keine bewussten oder unbewussten Verstöße gegen das Gesetz der Gleichbehandlung registriert. Darüber hinaus sind dem Gleichbehandlungsbeauftragten keine Beschwerden hinsichtlich Gleichbehandlung bekannt.

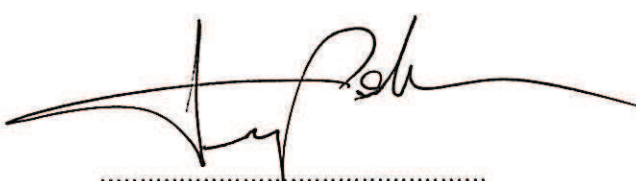
Für die Stromnetz Graz GmbH & Co KG



.....
Dipl.-HTL-Ing. Erich Slivniker
(Geschäftsführer)



.....
Dipl.-WI (FH) Gerhard Krampfl
(Geschäftsführer)



.....
Ing. Thomas Patterer
(Gleichbehandlungsbeauftragter)